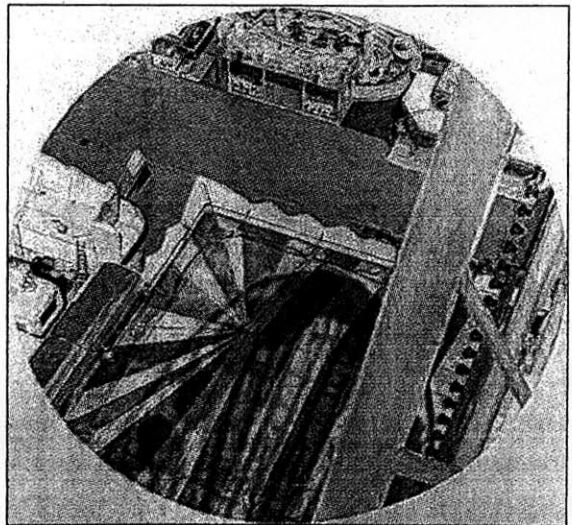


elementen. Auch Schelling kommt aus der Munding-Klasse, mit der Rainer Wehr wohl vor allem jene „Neue Präzision“ verbindet, unter deren Flagge er nun eine bereits zweite Gruppenausstellung ins Kunstmeer entsendet. Munding selbst? Zeigt sich in seinen aktuell präsentierten Arbeiten eher unentschlossen – wie auch der Stuttgarter Peter Holl sich zwischen Klarheit und Detailreichtum aktuell nicht so recht entscheiden mag. Umso mehr Raum bleibt für das weitere „Präzisions“-Panorama – und noch einmal für die dringende Empfehlung, Bianca Schellings „SE 6“ nicht nur in der Galerie zu bestaunen. (nbf)

www.galerie-rainer-wehr.de

Ungeniertes Leuchten

Da hat Michael Munding als Lehrer an der Nürnberger Akademie gehörig etwas angestiftet. Lack, wohin das Besucherauge in der Stuttgarter Galerie Rainer Wehr (Alexanderstraße 53) sich auch wendet. Munding-Schüler wie Andreas Maul und Christoph Scholter wollen weder von dem Glanz noch von der zu erreichenden Tiefe lassen und lassen es recht ungeniert leuchten. Wie sie das aber machen, ist mehr als einen Blick wert, bestehen diese Szenerien doch vor allem durch eine eigenwillige Distanz zu der scheinbar so nahe herangerückten Dingwelt. Die Realität, das macht vor allem Christoph Scholters Bildwelt deutlich, ist immer eine andere. Folgerichtig werden in Bianca Schellings Malsorgfaltswelt Bahnhöfe zu Maschinenlineaturen und Turbinen zu Kathedralen-



In der Galerie Rainer Wehr: Peter Holls Aquarell „Kreisende Perspektive“ (2010) Galerie